

## "Motivation zur Musik. Grundlagen und Praxistipps für den erfolgreichen Instrumentalunterricht" (Kassel 2007)



### Kurzbeschreibung

Kaum eine andere Freizeitbeschäftigung ist so störanfällig wie das eigene Musikmachen. Nach anfänglicher Euphorie merkt jeder irgendwann, dass das Spielen eines Musikinstrumentes nicht immer nur Freude, sondern auch Mühsal bedeuten kann. Je mehr die Ansprüche steigen und neue Herausforderungen entdeckt werden, desto größere technische Schwierigkeiten und Barrieren stellen sich in den Weg, manche scheinen unüberwindbar zu werden. Erfolgserlebnisse lassen nach. Immer häufiger müssen Enttäuschungen verkraftet, mancher Frust muss bewältigt werden. Um aus Krisen herauszukommen, ist vor allem der Lehrer gefragt, seine Kunst des Unterrichtens, insbesondere die des Motivierens. Die Qualität seines Motivationskonzepts entscheidet letztlich über den weiteren Unterrichtserfolg mit seinem Schüler. Aber auch der erfahrenste Lehrer stößt manchmal an Grenzen, seine Schüler wieder zum Üben zu bringen: auf der einen Seite kommen Kinder und Jugendliche in seinen Unterricht, die heute eine tolerantere Erziehung ihrer Eltern gewohnt sind, wo Strenge nicht mehr angesagt ist, aber Fortschritte auf dem Instrument möglichst bald spürbar werden sollen. Auf der anderen Seite wird von ihm ein Unterricht erwartet, in dem Mitbestimmung, Lust und Vergnügen, der Wunsch nach Selbstaussdruck, Selbstentfaltung und Selbstverwirklichung oben an stehen sollen. Schüler zum Durchhalten zu motivieren, ihre aus dem Reiz der Aufgabe resultierende, also intrinsische Motivation immer wieder zu stärken und ihnen durch Übekrisen hindurch zu helfen, gehört jedenfalls zu einer der wesentlichen Aufgaben des Instrumentalunterrichts. Vor diesem Hintergrund wird in diesem Buch ein zeitgemäßer und theoretisch fundierter Weg vorgegeben, verschiedene Faktoren der Motivation aufzugreifen, die sich gerade zur Förderung des Instrumentalspiels eignen und so integriert werden, dass auf jeden Schüler individuell eingegangen werden kann. Dazu gehören auch Hintergründe zu psychologischen Zusammenhängen der Motivation. Im Mittelpunkt steht hier ein Motivationszirkel, der aus einem verhaltenspsychologischen Ansatz resultiert und von fünf Prinzipien des Unterrichtens geprägt ist. Anhand vieler Beispiele aus der Praxis wird gezeigt, wo im Instrumentalunterricht konkreter Motivationsbedarf besteht und die Qualität hinsichtlich eines motivationsorientierten Unterrichts geprüft und gegebenenfalls gezielt optimiert werden kann. Dabei wird gleichzeitig Wert darauf gelegt, dass die hier dargestellten psychologischen Erkenntnisse nicht schematisch im Unterricht eingesetzt werden, sondern mit dem persönlichen Unterrichtsstil des Lehrers kompatibel sind. Sie sollen dem Lehrer die Möglichkeit geben, auch ein individuelles, mit seiner Persönlichkeit vereinbares Unterrichtskonzept zu entwickeln, dem Unterricht also auch eine persönliche Note zu verleihen.